

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Bachelorarbeit
Zielland/ Stadt	London Ontario, Kanada
Gastinstitution	University of Western Ontario
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	03/2017-10/2017

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich fand es wichtig im Zuge meines Bachelorstudiums noch eine andere Universität kennenzulernen, mit neuen Lehrmeinungen in Kontakt zu kommen und meinen akademischen Horizont zu erweitern. Außerdem ermöglichte mir das Projekt in Kanada mit einem Ökosystem zu arbeiten, das in Deutschland nicht vorherrschend ist. Meine persönliche Motivation war vor allem darin begründet, dass ich bereits nach dem Abitur einen Auslandsaufenthalt absolviert hatte, der mich selbstständiger werden ließ und der viele neue Erfahrungen für mich bereit hielt. Auch in Kanada erhoffte ich mir eine persönliche Weiterentwicklung, vor allem dadurch, dass ich mich aus meinem persönlichen Umfeld entfernte. Außerdem wollte ich herausfinden, in wie weit eine Akademische Karriere für mich in Frage käme.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten?

(Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Die Bewerbung an der Hochschule lief dank der Unterstützung meines dortigen Professors sehr reibungslos ab, allerdings konnte er mir zu vielen bürokratischen Fragen selbst keine Auskunft geben. Ich denke dies lag vorrangig an der Größe meiner Gastuniversität. Als ich jedoch die Richtige Ansprechpartnerin gefunden hatte, konnte sie mir über viele Dinge Auskunft geben bzw. die nötigen Formalitäten koordinieren. Auch im weiteren Verlauf meines Aufenthaltes war ich immer gut damit beraten mich an die selbe Person zu wenden.

Meine Versicherung lief über die Gastuniversität, allerdings musste ich selbst dafür aufkommen (ca. \$300 CAD pro Semester) Wichtig wäre vielleicht noch zu erwähnen, dass ich aufgrund der längeren Dauer meines Aufenthalts ein Studienvisum brauchte, zu dem die Beantragung einige Zeit in Anspruch nahm und welches nochmals \$150CAD Bearbeitungsgebühr kostete. Der Flug kostete mich 8 Wochen vor Abflug ca. 700€. Ich hatte direkt Hin- und Rückflug gebucht, was auch bei der Einreise überprüft wurde.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Meine Erfahrung war meiner Meinung nach unterschiedlich von der regulärer Auslandsstudierender, da ich meine ganze Zeit mit dem Forschungsprojekt für meine Bachelorarbeit verbracht habe. Auch im Sommer war ich jeden Tag an der Uni oder auf der Feldstation, da dies für mein Projekt erforderlich war. Dadurch kam ich jedoch kaum in Kontakt mit Studierenden, da im Sommer von der Uni kaum Kurse angeboten werden. Meine Arbeitsgruppe bestand hauptsächlich aus PhD Studierenden die auch während des Sommers arbeiteten und von denen ich in meinem Projekt unterstützt wurde. Auch die Mitarbeiter\*innen auf der Feldstation berieten mich bei der Ausgestaltung des Projekts. Dennoch entstanden daraus kaum private Kontakte. Während der Zeit in der keine Feldarbeit anstand und ich auf dem Campus arbeitete fand ich es sehr bereichernd mir auch fachfremde Vorträge anzuhören. Mindestens zweimal pro Woche gab es hierfür eine Gelegenheit. Diese Vorträge halfen mir auch mich mit der Fachsprache weiter vertraut zu machen.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Glücklicherweise standen, wie bereits erwähnt, viele fachliche Vorträge zum Besuch offen, in denen ich mich an Sprechtempo und Aussprache des kanadischen Englisch gewöhnen konnte. Außerdem schrieb ich in den ersten Wochen an meinem Forschungsexposé, was mich gut in die Sprache eintauchen ließ, da ich dafür viele Paper lesen musste.

Mit der Umgangssprache hatte ich zunächst einige Probleme, doch diese besserten sich sobald ich mehr persönliche Kontakte zu Kanadier\*innen hatte. Sprachkurse habe ich in Kanada keine besucht, jedoch hatte ich mein Fachenglisch in Greifswald nochmal aufgefrischt, was sehr hilfreich war.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Meine Zeit in Kanada bewerte ich durchaus positiv, allerdings fand ich es am Anfang schwer persönliche Kontakte zu knüpfen. Einerseits lag das wohl an meiner Ankunftszeit, die mit dem kanadischen Semesterende zusammen fiel, was Kontakte zu Studierenden schwierig machte und auch Angebote für ausländische Studierende auf ein Minimum reduzierte.

Andererseits lag es wohl auch an kulturellen Unterschieden. Lockere Kontakte waren sehr leicht zu knüpfen, auch Leute zu finden um auszugehen war kein Problem. Allerdings dauerte es sehr lange bis ich engere Freundschaften aufbauen konnte. Was mir ebenfalls aufgefallen ist, ist ein großer Unterschied im Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel. Übers Wochenende mal wegzufahren war dadurch weniger einfach als in Deutschland und ich war oft darauf angewiesen, dass andere Menschen mich im Auto mitnahmen. Die Auto-zentrierte Kultur war sehr ungewöhnlich für mich.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ich denke es ist immer sinnvoll vor einem universitären Aufenthalt nochmal die Fachsprache aufzubessern, da präzise Ausdrucksweise gerade in den Wissenschaften ausschlaggebend ist. Nimmt man die hiesigen Semesterzeiten als Zeitraum für ein Praktikum, sollte man beachten, dass diese sich teilweise nicht mit denen anderer Universitäten decken. Generell kann ich dazu raten, sich früh genug um den Auslandsaufenthalt zu kümmern, da es sonst sehr stressig werden kann. Ich habe mit den Vorbereitungen ca. Monate vor Abflug begonnen (erste Kontakte mit der Uni, etc.) Ich fand es sehr beruhigend auch meine Unterkunft schon von Greifswald aus organisiert zu haben.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.



**Arbeitsgruppe**



**Feldarbeit**